

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am Sonntage Laetare.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:oby:ha33-1-201696

Am Sonntage Latare. 145

Reim-Gebetlein :

Wir bitten dich, Herr Jesu Christ,
Behüt' uns vor des Teufels List,
Der stäts nach unser Seelen tracht,
Daf er an uns hab keine Macht.
Sind wir doch dein ererbtes Gut,
Erworben durch dein theures Blut.
Das war des ewig'n Vaters Rath,
Als er uns dir geschenket hat.

Am Sonntage Latare.

In der Apostel Gesch. am 14. v. 17.

Gott hat sich selbst nicht unbezeuget
gelassen, hat uns viel Guts gethan, und
vom Himmel Regen und fruchtbare
Zeitung gegeben, unsere Herzen erfüllet
mit Speise und Freuden.

In der 1. an Tim. 6. v. 17. 18. 19.

Den Reichen von dieser Welt gebeut,
daf sie nicht stolz seyn, auch nicht hoffen
auf den ungewissen Reichthum, sondern
auf den lebendigen Gott, der uns dar-
gibt reichlich allerley zu genießen, daf sie
Gutes thun, reich werden an guten
Werken, gerne geben, behülflich seyn/
Schätze sammeln, ihnen selbst einen gu-
ten

§

ten

146 Am Sonntage Lætare.

ten Grund auß zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben.

Im 136. Psalm, v. 1.

Danket dem HErrn, denn Er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich.

An die Epheser am 5. v. 20.

Saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater, in dem Namen unsers HErrn Jesu Christi.

An die Hebræer am 13. v. 5. 6.

Der Wandel sey ohne Geiz, und laßet euch begnügen an dem, das du ist, denn Er (der HErr) hat gesaget: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen, also, daß wir dürfen sagen: Der HErr ist mein Helfer, und will mich nicht fürchten, was soll mir ein Mensch thun?

Johannis am 6. v. 5. 6.

Jesus sprach zu Philippo: Wo kaufen wir Brot, daß diese essen? (Das saget er aber ihn zu versuchen, denn er wußte wohl, was er thun wollte.)

Im

Am Sonntage Lxtare. 147

Im 73. Psalm, v. 28.

Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf den HERRN HERRN, daß ich verkündige alle Dein Thun.

An die Galater am 4. v. 26.

Das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freye, die ist unser aller Mutter.

Matthäi am 6. v. 33.

Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.

Johannis am 6. v. 35.

Jesus sprach: Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kömmt, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird nimmermehr dürsten.

Im 33. Psalm, v. 18. 19.

Sihe, des HERRN Auge sihet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, daß er ihre Seele errette vom Tode, und ernehre sie in der Theurung.

G 2

Im

Im 37. Psalm, v. 25.

Ich bin jung gewesen und alt worden, und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen, oder seinen Samen nach Brot gehen.

Im Propheten Amos am 8. v. 11. 12.

Sihe, es kömmt die Zeit, spricht der HERR HERR, daß ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot, oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN zu hören, daß sie hin und her von einem Meer zum andern, von Mitternacht gegen Morgen umlaufen, und des HERRN Wort suchen, und doch nicht finden werden.

Im Proph. Jesaia am 30. v. 20. 21.

Der HERR wird euch in Trübsal Brot und in Aengsten Wasser geben. Denn er wird deinen Lehrer nicht mehr lassen wegfliehen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen, und deine Ohren werden hören das Wort hinder dir sagen also her: Diß ist der Weg,
den-

Am Sonntage Latare. 149

denselbigen gehet, sonst weder zur Rechten noch zur Linken.

In Sprüchen Salomonis am 15. v. 3.

Die Augen des HErrn schauen an allen Orten, beyde die Bösen und Frommen.

In die Galater am 4. v. 29.

Gleich wie zu der Zeit, der nach dem Fleisch geboren war, verfolgete den, der nach dem Geist geboren war: Also gehet es jetzt auch.

In der 2. an die Corinth. am 9. v. 10.

Der Samen reichet dem Säemann, der wird ie auch das Brot reichen zur Speise.

Eirach am 32. v. 17.

Danke für alles dem, der dich geschaffen und mit seinen Gütern gesättiget hat.

In 5. Buch Mosiss am 8. v. 10.

Wenn du gessen hast und satt bist, solst du den HErrn deinen Gott loben für das gute Land, das Er dir gegeben hat.

Johannis am 6. v. 12.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Sammel die übrigen Brocken, daß nichts umkomme.

Strach am 25. v. 5.

Wenn du in der Jugend nicht sammlest, was wilt du im Alter finden?